

## Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung . . . . .	1
0.1. Zur Eigenart der Theologie Karl Heims, eine Problem-skizze zum Thema . . . . .	1
0.2. Zum methodischen Vorgehen, Aufbau und Inhalt der Arbeit . . . . .	12
1. Die erkenntnistheoretische Entwicklung des Gewißheitsproblems im Frühwerk Karl Heims (1902–1923) . . . . .	22
1.1. Darstellung der erkenntnistheoretischen Grundposition in "Psychologismus oder Antipsychologismus" . . . . .	24
1.1.1. Kurze Entfaltung der Zielrichtung von "Glaubensge-wißheit", 1. Aufl. . . . .	25
1.1.2. Die Schrift "Psychologismus oder Antipsychologismus" als erkenntnistheoretische Grundlegung für die Schrift "Glaubensgewißheit" . . . . .	34
1.1.2.1. Heims Entfaltung der Grundformel . . . . .	35
1.1.2.2. Die gedanklichen Voraussetzungen für die Entfaltung der Grundformel . . . . .	57
1.1.2.3. Der Grundlegungscharakter der Psychologismusschrift (Zusammenfassung) . . . . .	67
1.1.3. Ergebnis . . . . .	72
1.2. Kritik der Leistungsfähigkeit des erkenntnistheoreti-schen Ansatzes Heims in "Psychologismus oder Anti-psychologismus" . . . . .	77
1.3. Heims erkenntnistheoretische Grundposition in der Gewißheitsschrift . . . . .	90
2. Husserls "Logische Untersuchungen", die Grundlektüre für Heims Logikauseinandersetzung . . . . .	135
2.2. Abgrenzung der Untersuchung . . . . .	135
2.2.1. Husserls Logikverständnis in den "Logischen Unter-suchungen" . . . . .	136
2.2.1. Zur Problemstellung der "Logischen Untersuchungen"	136

2.2.2.	Husserls Exposition zur Idee der reinen Logik . . . . .	146
2.2.2.1.	Husserls Wissenschaftsverständnis . . . . .	146
2.2.2.2.	Der Charakter des Transzentalen in Husserls Wissenschaftsverständnis . . . . .	151
2.2.3.	Zusammenfassung der Idee und Aufgabe der reinen Logik	159
2.3.	Husserls Bewußtseinsverständnis in den "Logischen Untersuchungen" . . . . .	164
2.3.1.	Die Konvergenz der Klärung logischer und erkenntnistheoretischer Fragen als Motiv für die Entwicklung von Erkenntnistheorie als Gegenstandstheorie . . . . .	167
2.3.2.	Husserls Erkenntnistheorie als Gegenstandstheorie . . .	174
3.	Heims Husserlrezeption . . . . .	202
3.1.	Die nur eingeschränkte Bedeutung Husserls für den Denkweg Karl Heims . . . . .	205
3.1.1.	Heims Selbständigkeit in bezug auf seine Husserlrezeption . . . . .	205
3.1.2.	Untertitel, Aufbau und Ergebnis der Husserlschrift . .	207
3.1.3.	Einordnung und Gedankengut der Schrift "Das Weltbild der Zukunft" . . . . .	211
3.1.4.	Heims philosophiegeschichtliche Einordnung Husserls in seiner Einleitung zu "Glaube und Denken" . . . .	215
3.1.5.	Die Leitgedanken von Heims Husserlkritik . . . . .	218
3.1.6.	Verständnisprobleme Heims bei der Husserlrezeption .	224
3.2.	Der philosophiegeschichtliche Hintergrund von Heims Husserlrezeption . . . . .	250
3.2.1.	Marksteine in der Theorie Heims . . . . .	250
3.2.2.	Überlegungen zum Hintergrund von Heims Konzeption . . . . .	251
3.3.	Zusammenfassender Vergleich der erkenntnistheoretischen Positionen Heims und Husserls nach "Psychologismus oder Antipsychologismus" und den "Logischen Untersuchungen" . . . . .	269
3.4.	Heims Husserlrezeption in "Glaubensgewißheit" <sup>3</sup> – Bekräftigung und Profilierung aller bisherigen Ergebnisse . . . . .	274

4. Der Grundlegungscharakter des Frühwerks von Karl Heim für sein Hauptwerk "Der evangelische Glaube und das Denken der Gegenwart" . . . . .	289
Literaturverzeichnis . . . . .	321
Sach- und Personenverzeichnis . . . . .	333